

Der Landtag von NÖ hat am .....beschlossen:

**Landesgesetz, mit dem die NÖ Gemeindeordnung 1973 (NÖ GO 1973) und das NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetz (NÖ STROG) geändert werden**

**Inhaltsverzeichnis**

Artikel 1 Änderung der NÖ Gemeindeordnung 1973 (NÖ GO 1973)

Artikel 2 Änderung des NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetzes (NÖ STROG)

**Artikel 1**

**Änderung der NÖ Gemeindeordnung 1973 (NÖ GO 1973)**

Die NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000, wird wie folgt geändert:

1. (Verfassungsbestimmung) Im § 101 Abs. 2 erster Satz wird die Wortfolge „nach dem Verhältnis der Parteisummen“ durch die Wortfolge „nach dem im § 53 NÖ Gemeinderatswahlordnung 1994 (NÖ GRWO 1994), LGBl. 0350 in der Fassung LGBl. Nr. 34/2020, geregelten Verfahren“ ersetzt.
2. (Verfassungsbestimmung) Im § 107 Abs. 1 erster Satz wird nach der Wortfolge „dem Verhältniswahlrecht“ die Wortfolge „,nach dem im § 53 NÖ Gemeinderatswahlordnung 1994 (NÖ GRWO 1994), LGBl. 0350 in der Fassung LGBl. Nr. 34/2020, geregelten Verfahren,“ eingefügt.

## **Artikel 2**

### **Änderung des NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetzes (NÖ STROG)**

Das NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetz, LGBl. 1026, wird wie folgt geändert:

1. Im § 82 Abs. 2 wird die Wortfolge „nach dem Verhältnis der Parteisummen“ durch die Wortfolge „nach dem im § 53 NÖ Gemeinderatswahlordnung 1994 (NÖ GRWO 1994), LGBl. 0350 in der Fassung LGBl. Nr. 34/2020, geregelten Verfahren“ ersetzt.
2. Im § 88 Abs. 1 wird die Wortfolge „nach dem Verhältnis der Parteisummen“ durch die Wortfolge „nach dem im § 53 NÖ Gemeinderatswahlordnung 1994 (NÖ GRWO 1994), LGBl. 0350 in der Fassung LGBl. Nr. 34/2020, geregelten Verfahren“ ersetzt.
3. § 88 Abs. 2 lautet:  
„(2) Die im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien haben während der gesamten Funktionsperiode entsprechend dem Verhältniswahlrecht, nach dem im § 53 NÖ Gemeinderatswahlordnung 1994 (NÖ GRWO 1994), LGBl. 0350 in der Fassung LGBl. Nr. 34/2020, geregelten Verfahren, nach den bei der letzten Gemeinderatswahl erzielten Parteisummen – mit Ausnahme des Kontrollausschusses – das Vorschlagsrecht für die Besetzung der Vorsitzenden- und Vorsitzenden-Stellvertreterstellen, wenn sie im Ausschuss vertreten sind.“